Erfahrungsbericht
Auslandssemester

Austauschjahr /-semester:	**WS 2020/2021**
Studiengang:	**International Management**
Hochschule / ggf. Campus:	**LAB University of Applied Sciences, Lappeenranta**
Partnerhochschule:	x ja ☐ nein
Land:	**Finnland**

1. Vorbereitung

- Bewerbung

Die LAB University of Applied Sciences ist eine Partnerhochschule der WHS. Daher war die Bewerbung sehr unkompliziert. Man bekommt vom International Office genaue Angaben, welche Dokumente auszufüllen und anschließend einzureichen sind. Die Zusage für den Studienplatz hat man ebenfalls sehr zeitnah erhalten, sodass man direkt mit dem Planen beginnen konnte.

- Planung / Organisation

Die Planung war zu Corona-Zeiten nicht ganz so einfach. Man blieb bis kurz vor Abreise im Ungewissen wie das Semester genau ablaufen wird. Es gab leider immer wieder widersprüchliche Angaben von der Partneruniversität. Verständlicherweise handelte es sich hier um eine undurchsichtige Situation, allerdings war es für uns Studenten dementsprechend auch nicht leicht zu planen. Man wusste einfach nicht, ob man den Flug jetzt buchen sollte oder nicht. Im Endeffekt hat die Universität sich dazu entschieden eine zweiwöchige Quarantäne-Pflicht einzuführen. Somit mussten alle Austauschstudenten die ersten zwei Wochen online an den Vorlesungen teilnehmen. Anschließend hatte man die Wahl, ob man online weitermachen oder auf dem Campus die Vorlesungen verfolgen möchte. Die Universität hat den Austauschstudenten die Frist gesetzt, dass wenn man an den Präsenz-

veranstaltungen teilnehmen möchte, bis spätestens drei Wochen nach Semesterbeginn die Quarantäne absolviert haben muss. Aufgrund des sehr anstrengenden vierten Online-Semesters und aus privaten Gründen habe ich mich dazu entschieden erst 1,5 Wochen später nach Finnland zu reisen.

- Formalitäten / Ankunft

Ich habe mich mit einer weiteren Kommilitonin dazu entschieden die Reise nach Finnland mit dem Auto anzutreten. Mit Finnlines wurden wir auf direktem Wege vom Hafen Travemünde nach Helsinki übergesetzt. Da wir beide nicht sonderlich große Flug-Fans sind, haben wir die 29 Stunden auf der Fähre mit strahlendem Sonnenschein sehr genossen. Allein die Anreise war somit für uns schon ein kleines Abenteuer. Auch wenn diese Alternative gegenüber der Flugreise mehr Zeit in Anspruch genommen hat, würde ich mich immer wieder dafür entscheiden. Es war zudem sehr praktisch in Finnland mobil zu sein, um auch einige Tagesausflüge machen zu können.
Die Ankunft am Studentenwohnheim war sehr angenehm für uns. Da wir an einem Sonntag ankamen, mussten wir die Schlüsselübergabe im Vorfeld planen. Wir hatten das Glück, dass zwei weitere Kommilitoninnen aus Bocholt bereits in Finnland angekommen waren und unsere Schlüssel schon am Freitag von dem LOAS Office abgeholt haben. Zudem haben die beiden auch im Vorfeld Matratzen für uns angenommen, da in den Wohnheimen die Betten ohne Matratzen ausgestattet sind.

Bewertung gesamt: ☐ sehr gut ☐ gut x mittelmäßig
☐ schlecht ☐ sehr schlecht

2. Unterkunft

- Suche

Die Suche nach einem Wohnheim verlief ohne große Probleme. Hierfür musste man sich frühzeitig auf der LOAS Seite registrieren und konnte dann zwischen mehreren Unterkünften wählen. Wir haben uns im Vorfeld Erfahrungswerte von der Studentin eingeholt, die das Jahr zuvor in Lappeenranta war. Zudem war uns wichtig, dass es sich um ein recht modernes Wohnheim handelte und haben uns deswegen für „Ruskonlahdenkatu“ entschieden. Zusätzlich haben meine Kommilitonin und ich noch

den Wunsch angegeben, zusammen in ein Apartment einziehen zu dürfen. Dies wurde auch sofort berücksichtigt. In Ruskonlahdenkatu haben wir dann jeder ein Einzelzimmer in einem Apartment bekommen, welches für drei Personen ausgelegt war. Die Universität erreichte man mit dem Bus innerhalb weniger Minuten oder zu Fuß in etwa 25 Minuten. Die Stadt war 20 Minuten Busfahrt vom Wohnheim entfernt. Wie wir allerdings feststellen mussten, befanden sich die meisten Austauschstudenten in einem anderen Wohnheim. Dieses Wohnheim („Karankokatu“) konnte man jedoch zu Fuß innerhalb von 20 Minuten erreichen.

- Kosten / Allgemeines (ggf. Fotos)

Ich habe für mein Zimmer 302€ monatlich bezahlt, wobei im Vorfeld eine Kaution in Höhe von 200€ fällig war. Im Zimmer befand sich ein Bett (ohne Matratze!!), ein Schreibtisch mit Stuhl und Schreibtischlampe, ein großer Schrank und ein Regal - alles in einem guten Zustand. Die Wohnung hatte drei Einzelzimmer, eine Gemeinschaftsküche, einen Balkon, ein WC und ein Badezimmer. Küchenutensilien gibt es allerdings nicht. Da wir mit dem Auto angereist sind, konnten wir alles Notwendige für die Küche von Zuhause mitbringen. Ansonsten gibt es in der Stadt einen Secondhandladen, wo man günstig Töpfe, Geschirr etc. kaufen konnte. Zudem gibt es auch eine Facebook-Gruppe „Buy & Sell Lappeenranta” in der man Küchenutensilien, Matratzen und weitere Dinge günstig bekommen konnte.

Bewertung gesamt: ☐ sehr gut x gut ☐ mittelmäßig
☐ schlecht ☐ sehr schlecht

3. Hochschule und Studium

- Kurswahl und –angebot

Die LAB University hat viele interessante Kurse für Austauschstudenten angeboten. Anders als in Deutschland wurden einige Kurse allerdings nur mit drei ECTS gewichtet. Ich musste somit insgesamt sieben Kurse belegen, um auf die geforderten 30 Credits zu kommen. Da das Semester in Finnland in zwei Perioden aufgeteilt ist, und sich die Kurse nicht alle über beide Perioden erstrecken, hat es sich etwas aufgeteilt. Bei mir endete zum Beispiel ein Kurs nach Ende der ersten Hälfte des Semesters und ein Neuer schloss sich dann daran an. Zudem gibt es in Finnland

wöchentliche Stundenpläne, was bedeutet, dass man jede Woche andere Kurse hat. Aufgrund dessen kam es bei mir zu einer Überschneidung zweier Kurse, weshalb ich nachträglich noch eine Kursänderung vornehmen musste. Dies war aber sowohl von Seiten der LAB als auch von Seiten der WHS problemlos zu ändern.

- Kursniveau, Prüfungen

In Finnland läuft das Semester ganz anders ab als man es aus Deutschland kennt. Es wird besonders viel Wert darauf gelegt, dass man während des Semesters Leistungen zeigt. Es gibt nicht wie in Deutschland die zweiwöchige Prüfungsphase, sondern es werden durchgehend schriftliche Aufgaben gefordert, Präsentationen gehalten und viele Gruppenarbeiten gemacht. Ich hatte lediglich in einem Kurs mehrere kleine Multiple-Choice Prüfungen online abzulegen, ansonsten habe ich nur Hausarbeiten und Essays geschrieben. An sich gefällt mir das System deutlich besser als das in Deutschland. Es war allerdings eine komplette Umstellung, an die man sich erstmal gewöhnen musste. Man darf den Aufwand nicht unterschätzen! Ich würde das Niveau ähnlich wie das an der WHS bewerten. Vielleicht ist es etwas einfacher, aber der Aufwand ist während des Semesters wirklich sehr hoch.

- Besonderheiten / Allgemeines (ggf. Fotos)

Die Universität ist super ausgestattet. Sie ist total modern und lädt wirklich zum Verweilen ein. Wir waren fast täglich dort und haben im Café zusammen gesessen und entweder einen Kuchen gegessen oder etwas für die Uni vorbereitet. Es gibt in der Universität auch ein Fitnessstudio und besonders viele Sitzmöglichkeiten. Die Mensa ist aufgrund der günstigen Mahlzeiten sehr zu empfehlen.
Zu Zeiten von Corona hatte man hier einige Dinge zu beachten. Es gab ab Mitte des Semesters eine Masken-Empfehlung, an die sich auch die Mehrzahl der Studenten freiwillig hielt. Zudem sollte man sich vor Betreten der Räumlichkeiten an den aufgestellten Desinfektionsspendern die Hände desinfizieren. Das Gleiche galt auch für die Mensa. Es gab auf jedem Tisch einen Verweis, wie viele Studenten dort sitzen durften. Auch in den Klassenräumen sollte neben jeden Platz immer ein Tisch freigehalten werden. Man konnte wählen, ob man den Unterricht online oder vor Ort verfolgen will. Alle Kurse, zumindest die, die ich besucht habe, wurden immer online live gestreamt. Ich habe mich allerdings sehr gefreut, nach dem kompletten Online-Semester in Bocholt, die Kurse am Campus besuchen zu dürfen. Ehrlich gesagt

hatten wir in Finnland bezüglich Corona sehr viel Glück. Es war quasi wie ein normales Semester am Campus und ohne große Einschränkungen.

Bewertung gesamt: x sehr gut ☐ gut ☐ mittelmäßig
☐ schlecht ☐ sehr schlecht

4. Alltag und Freizeit

- Lebenshaltungskosten

Allgemein kann man sagen, dass die Lebenshaltungskosten in Finnland höher sind als in Deutschland. Somit würde ich dazu raten das Angebot der Mensa zu nutzen, da man dort für einen guten Preis eine große Mahlzeit bekommt. Es gibt in Lappeenranta neben einem Lidl, der allerdings von unserem Wohnheim etwas weiter entfernt lag, auch mehrere Supermärkte in der Nähe. Hier unterscheidet man zwischen dem S- und dem K-Market. Der S-Market bietet fast die gleichen Produkte an wie der K-Market, ist allerdings günstiger. Man sollte sich besonders darauf vorbereiten, dass man beim Kauf von Alkohol tief in die Tasche greifen muss.
Das Auslandssemester an sich war auf jeden Fall nicht preiswert. Dank des Erasmus-Stipendiums konnte ich die alltäglichen Ausgaben decken. Das Stipendium allein reicht aber nicht aus, wenn man auch gerne mal einen Kaffee trinken gehen oder in der Freizeit etwas unternehmen möchte.

- Tipps und Besonderheiten (ggf. Fotos)
  - Es gibt die Studentenvereinigung „ESN“ die mehrere Trips und Veranstaltungen anbietet. Über diese Organisation kann man auch die Lappland-Reise buchen. Infos diesbezüglich bekommt man an der Uni oder im Internet unter https://esnlappeenranta.fi/.
  - Man sollte sich auf jeden Fall eine Bus-Karte holen. Diese ist in der Stadt erhältlich und kann dort aufgeladen werden. Man zahlt nur knapp die Hälfte, wenn man mit dieser Karte im Bus bezahlt. Infos findet man hier: https://www.lappeenranta.fi/en/Maps-and-transport/Public-Transport.
  - Direkt an der Uni gibt es mehrere schöne Plätze, an denen man ein Lagerfeuer machen kann. Nutzt diese Plätze! Wir haben uns dort gerne mit anderen Studenten getroffen und zum Beispiel auf die Nordlichter gewartet,

falls diese angekündigt waren. Um herauszufinden, wann die Chancen für Nordlichter hoch sind, kann man sich die App „Aurora“ herunterladen.

- Sehr empfehlen kann ich auch das Makea Café. Dies liegt mitten in der Stadt und bietet superleckere Getränke und Kuchen an! https://www.instagram.com/makea.coffee/
- Nicht weit entfernt von unserem Wohnheim gibt es auch eine Boulder Halle. Diese bietet gelegentlich Probiertage für Studenten an. https://www.bouldersaimaa.fi/
- Der Repovesi Nationalpark ist für einen Wochenendausflug sehr empfehlenswert. Man findet generell in Finnland viele schöne Airbnb‘s, die oft direkt am See gelegen sind. Zudem befindet sich in fast jeder Unterkunft eine Sauna. Apropos Sauna: Nutzt das Angebot in den Wohnheimen! In Deutschland werdet ihr nie wieder so günstig in die Sauna gehen können.

Bewertung gesamt: x sehr gut ☐ gut ☐ mittelmäßig ☐ schlecht ☐ sehr schlecht

5. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung, „Abschlusswort“)

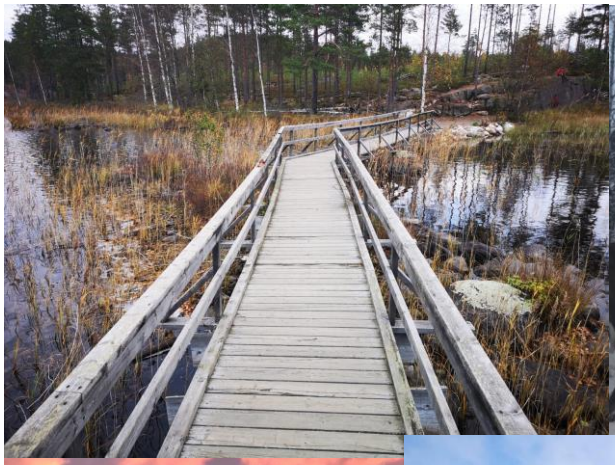
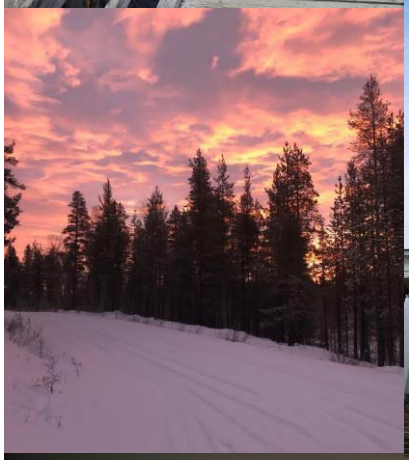
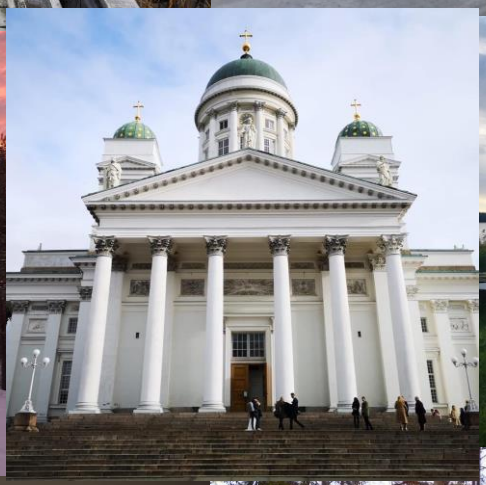
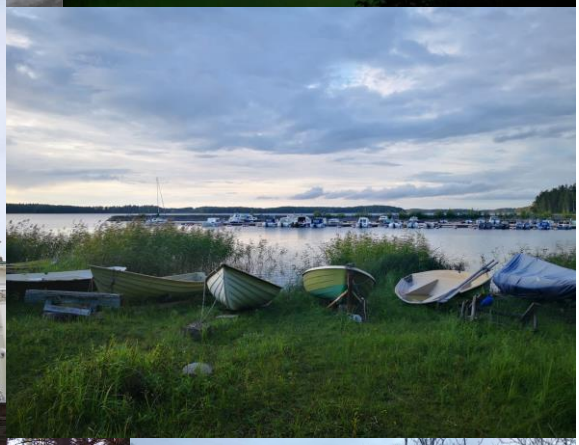
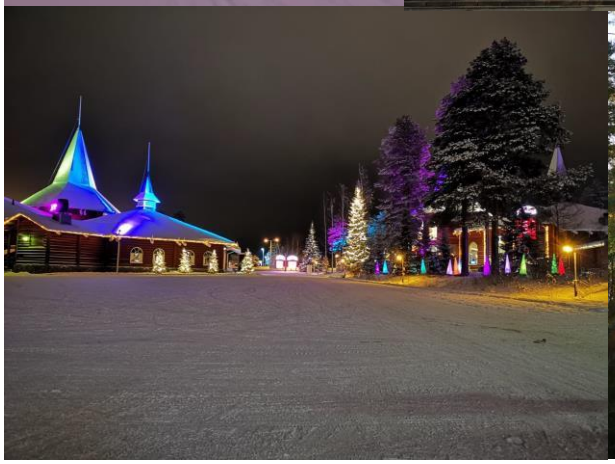
Ich bin super froh, dass ich mein Auslandssemester trotz Corona antreten konnte. Ich habe die Zeit in Finnland sehr genossen. Die Natur und die Ruhe, die Finnland zu bieten hat, ist einfach einzigartig. Einmal das Winter-Wonderland kennengelernt und für knapp vier Monate in einem fremden Land mit anderer Sprache gelebt zu haben, hat mir sehr gefallen und mich wachsen lassen.

Meine vorherige Angst vor der Dunkelheit in Finnland hat sich als unberechtigt erwiesen. Es war eine besondere Erfahrung! Die Uni ist mit Tageslichtlampen ausgestattet, sodass man das gar nicht so stark wahrgenommen hat. Zur Not hatte ich mich dennoch mit Vitamin D3 Tabletten ausgestattet.

Das mit Abstand schönste Erlebnis meines Finnland-Aufenthalts war die Reise nach Lappland! Diese würde ich auch jedem empfehlen, der mal nach Finnland reist. Dort Rentiere auf der Straße zu begegnen und stundenlang die Straßen herunter zu rodeln macht einfach Spaß und bleibt einem sehr lange in Erinnerung.

Man hat während des gesamten Semesters viele Studenten aus verschiedenen Ländern kennengelernt. Zudem konnte man neue Einblicke in unterschiedliche

Kulturen gewinnen und einmal ein komplett anderes (Studenten-) Leben führen als in Deutschland. Ich möchte diese Erfahrung nicht mehr missen!

Bewertung gesamt: x sehr gut ☐ gut ☐ mittelmäßig

☐ schlecht ☐ sehr schlecht